

**Der Vorsitzende des Ausschusses für
Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und
Energie**



An die Mitglieder des Ausschusses für
Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie
den Herrn Stadtverordnetenvorsteher
und seine Stellvertreter
den Vertreter des Ausländerbeirates
den Vertreter des Seniorenbeirates
die Mitglieder des Magistrates

Schriftführer: Herr Kron
Telefon: 06074 911210

19. Mai 2021

der Stadt Rödermark

E i n l a d u n g

Ich lade Sie ein zu der
2. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie
(Sitzung Nr. 3/2021)
am **Mittwoch, 26.05.2021**, um **19:30** Uhr.
Die Sitzung findet im **Kulturhalle, Dieburger Str. 27, Ober-Roden** statt.

Tagesordnung:

- TOP 1 Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Berichts Antrag der Fraktion AL/Grüne: Überblick über die Situation der Abfallentsorgung und illegaler Müllentsorgung
Vorlage: ALG/0100/21
- TOP 3 Berichts Antrag der Fraktion AL/Grüne: Modellkommune für das Potenzialflächenkataster des Landes Hessen
Vorlage: ALG/0101/21
- TOP 4 Berichts Antrag der Fraktion AL/Grüne: Schutz von freilebenden Tieren in der Brut- und Setzzeit
Vorlage: ALG/0102/21
- TOP 5 Berichts Antrag der Fraktion AL/Grüne: Klimaschutzmaßnahmen in Rödermark
Vorlage: ALG/0103/21

- TOP 6 Antrag der Fraktion FWR: Verkehrsberuhigung Rodastr. und L3097
(Stavo
TOP 10) Vorlage: FWR/0104/21
- TOP 7 Antrag der FDP-Fraktion: Potenzial der Innenverdichtung in Rödermark
(Stavo
TOP 11) Vorlage: FDP/0107/21
- TOP 8 Antrag der FDP-Fraktion: Runder Tisch "Landschaftspflege, Umwelt und
(Stavo
TOP 12) Naturschutz"
Vorlage: FDP/0108/21
- TOP 9 Antrag der SPD-Fraktion: Umbau des Eppertshäuser Knotens
(Stavo
TOP 9) Vorlage: SPD/0003/21
- TOP 9.1 Änderungsantrag der Fraktion AL/Grüne zum SPD-Antrag vom 3.1.2021:
(Stavo
TOP 9.1) Umbau des Eppertshäuser Knotens
Vorlage: ALG/0003_1/21
- TOP 10 Informationen zu aktuellen Baumaßnahmen und Projekten
- TOP 11 Einschlägige Punkte zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
- TOP 12 Mitteilungen und Anfragen

Mit freundlichen Grüßen

F. d. R.



Gerhard Schickel
Ausschussvorsitzender



Thomas Kron
Schriftführer

Berichts Antrag

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT NR:

BUSE TOP 2

	<p>Datum: 17.05.2021</p> <p>Antragsteller: Fraktion Andere Liste/ Die Grünen</p> <p>Verfasser/in: <i>Lars Beer</i></p>				
<p>Antrag der Fraktion Andere Liste/Die Grünen: Überblick über die Situation der Abfallentsorgung und illegaler Müllentsorgung (Berichts Antrag)</p>					
<p>Beratungsfolge:</p> <table><thead><tr><th><i>Datum</i></th><th><i>Gremium</i></th></tr></thead><tbody><tr><td>26.05.2021</td><td>Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie</td></tr></tbody></table>		<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	26.05.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>				
26.05.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie				

Wir bitten, den folgenden Berichts Antrag gem. § 12 Abs. 7 der Geschäftsordnung an den Magistrat zu verweisen. Die Berichterstattung des Magistrats soll für die Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie am 26.05.2021 vorgesehen werden.

Sachverhalt/Begründung:

Rödermark hat ein hervorragendes Müllsystem, bei dem nahezu alle Müllarten legal und kostengünstig entsorgt werden können. Trotzdem kommt es zunehmend zu illegalen Müllablagerungen im Innen- und Außenbereich Rödermarks. Medienberichten zufolge hat die Gruppe „Umweltfreunde Rödermark“ bereits 2.800kg Müll allein im laufenden Jahr ehrenamtlich eingesammelt.

Um weitere Lösungsansätze des Problems Mülls im öffentlichen Raum sachgerecht diskutieren zu können, werden zunächst Informationen darüber benötigt, um welche Art von Müll es sich handelt und wann und wo dieser bevorzugt, illegal entsorgt wird. Weiter werden Informationen darüber benötigt, wie sich die Mengenverhältnisse beim „Normal“ entsorgten Müll verhalten.

Berichts Antrag:

Wir bitten daher den Magistrat zu berichten,

1. In welchen Mengen bei den Haushalten Rödermarks pro Jahr Altpapier, Gelber Sack Müll, Restmüll, Altpapier, Sondermüll, Sperrmüll und Biomüll abgeholt wird.?

2. In welchen Mengen welche Arten von Müll pro Jahr beim Reststoffhof in der Messenhäuser Straße abgegeben wird.?
3. Welche Mengen illegaler Mülllagerungen pro Jahr aufgeschlüsselt nach Müllarten, sowie örtlichen Schwerpunkten und jahreszeitlichen Schwankungen von der Stadt eingesammelt werden?
4. Welche Kosten durch das Einsammeln des illegalen Mülls pro Jahr entstehen und unter welchem Punkt das im Haushalt berücksichtigt wird?
5. Wie oft und in welchen Zyklen von der Stadt nach illegalen Müllablagerungen gesehen wird?
6. Wie oft die im öffentlichen Raum vorhandenen städtischen Mülleimer entleert werden?
7. Wie hoch der Anteil von Hundekotbeutel in den im öffentlichen Raum vorhandenen städtischen Mülleimern?

Berichts Antrag

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT NR:

BUSE TOP 3

	<p>Datum: 17.05.2021</p> <p>Antragsteller: Fraktion Andere Liste/ Die Grünen</p> <p>Verfasser/in: <i>Lars Beer</i></p>				
<p>Antrag der Fraktion Andere Liste/Die Grünen: Modellkommune für das Potenzialflächenkataster des Landes Hessen (Berichts Antrag)</p>					
<p>Beratungsfolge:</p> <table><thead><tr><th><i>Datum</i></th><th><i>Gremium</i></th></tr></thead><tbody><tr><td>26.05.2021</td><td>Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie</td></tr></tbody></table>		<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	26.05.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>				
26.05.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie				

Wir bitten, den folgenden Berichts Antrag gem. § 12 Abs. 7 der Geschäftsordnung an den Magistrat zu verweisen. Die Berichterstattung des Magistrats soll für die Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie am 26.05.2021 vorgesehen werden.

Sachverhalt/Begründung:

Der Siedlungsdruck im Ballungsraum Rhein-Main nimmt seit vielen Jahren stetig zu. Dies ist auch in Rödermark deutlich spürbar.

Laut einer Studie aus dem letzten Jahr werden bis 2040 circa 367.000 zusätzliche Wohnungen benötigt. Gleichzeitig ist es mit Hinblick auf den Klima- und Umweltschutz unerlässlich weitere Bodenversiegelung weitestgehend zu vermeiden.

Das Landesministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen erarbeitet zur Zeit ein Kataster für die Ermittlung innerörtlicher Flächenreserven im Bereich Wohnen und Gewerbe. Hierfür können sich Städte und Gemeinden als Modellkommune bewerben und vom Land Hessen Hilfe bei der Ermittlung oben genannter Flächenreserven erhalten.

Für die Modellkommunen bietet dies auch eine Chance den innerörtlichen Wohnraum neu zu denken und die Ortskerne zu beleben.

Berichts Antrag:

Wir bitten daher den Magistrat zu berichten, ob die Stadt Rödermark bereits Modellkommune ist.

Wenn nein, ob dies angedacht ist.

Berichts Antrag

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT NR:

BUSE TOP 4

	<p>Datum: 17.05.2021</p> <p>Antragsteller: Fraktion Andere Liste/ Die Grünen</p> <p>Verfasser/in: <i>Stefan Gerl</i></p>				
<p>Antrag der Fraktion Andere Liste/Die Grünen: Schutz von freilebenden Tieren in der Brut- und Setzzeit (Berichts Antrag)</p>					
<p>Beratungsfolge:</p> <table><thead><tr><th><i>Datum</i></th><th><i>Gremium</i></th></tr></thead><tbody><tr><td>26.05.2021</td><td>Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie</td></tr></tbody></table>		<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	26.05.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>				
26.05.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie				

Wir bitten, den folgenden Berichts Antrag gem. § 12 Abs. 7 der Geschäftsordnung an den Magistrat zu verweisen. Die Berichterstattung des Magistrats soll für die Sitzung des Ausschusses für Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie am 26.05.2021 vorgesehen werden.

Sachverhalt/Begründung:

Die Anzahl von Hunden in Rödermark ist in den vergangenen Jahren angestiegen. Somit erhöht sich das Konfliktpotential zwischen Hundehaltung auf der einen Seite und Naturschutz, Belangen der Landwirtschaft und des Jagdwesens auf der anderen Seite. Auch das Sicherheitsbedürfnis von Bürgerinnen und Bürgern die mit und ohne Hund Natur erleben möchten wird beeinträchtigt.

Es wird übers Jahr häufig in den Medien darüber berichtet. Auch Erzählungen im Bekannten- und Freundeskreis geben immer wieder Hinweise auf diese Problematik.

Durch diesen Berichts Antrag soll mehr Klarheit in diesen komplexen Sachverhalt gebracht werden und eine sachliche Grundlage für eventuelle Beschlüsse der Stadtverordneten geschaffen werden.

Berichts Antrag:

Wir bitten den Magistrat zu berichten und hierbei besonders auf die folgenden Fragen einzugehen:

1. Wie viele Hunde sind in Rödermark steuerpflichtig angemeldet? (Wenn möglich, bitte nach Kategorien aufschlüsseln)
2. Wie war die Entwicklung der Anzahl in den letzten zehn Jahren?
3. Gibt es Erkenntnisse über die Anzahl der nicht angemeldeten Hunde in Rödermark?
4. Hatte die letzte Änderung der Hundesteuersatzung spürbare Auswirkungen auf die Anzahl der Hunde oder auf bestimmte Gattungen von Hunden?
5. Werden die beschlossenen Ausnahmetatbestände der Hundesteuersatzung von Hundehaltern in Anspruch genommen?
6. Welche Maßnahmen finden derzeit zum Schutz von freilebenden Tieren während der Brut- und Setzzeit Anwendung?
7. Welche Kosten entstehen der Stadt dadurch?
8. Was sind die gesetzlichen Grundlagen hierfür?
9. Gibt es Auswirkungen im Zusammenhang mit nicht angeleinten Hunden auf den Naturschutz insbesondere auf die Vogelwelt und auf Niederwild und wie stellen sich diese dar?
10. Gibt es Beeinträchtigungen bei der Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen durch Hundehalter und freilaufende Hunde und welche sind dies?
11. Gibt es Auswirkungen im Zusammenhang mit nicht angeleinten Hunden auf das Jagdwesen und wie stellen sich diese dar?
12. Gibt es eine Häufung von Vorfällen im Zusammenhang mit nicht angeleinten Hunden und hat dies Auswirkungen auf das Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung?
13. Durch welche Maßnahmen würde sich der Schutz von freilebenden Tieren während der Brut- und Setzzeit weiter verbessern lassen?
14. Gibt es Missverständnisse bei der Auslegung der von der Anleinplicht betroffenen Areale im Außenbereich?
15. Wie beurteilt die Verwaltung die Einrichtung von Auslaufflächen für Hunde?

Berichts Antrag

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT NR:

BUSE TOP 5

	<p>Datum: 17.05.2021</p> <p>Antragsteller: Fraktion Andere Liste/ Die Grünen</p> <p>Verfasser/in: <i>Mahfooz Malik</i></p>				
<p>Antrag der Fraktion Andere Liste/Die Grünen: Klimaschutzmaßnahmen in Rödermark (Berichts Antrag)</p>					
<p>Beratungsfolge:</p> <table><thead><tr><th><i>Datum</i></th><th><i>Gremium</i></th></tr></thead><tbody><tr><td>26.05.2021</td><td>Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie</td></tr></tbody></table>		<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	26.05.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>				
26.05.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie				

Wir bitten, den folgenden Berichts Antrag gem. § 12 Abs. 7 der Geschäftsordnung an den Magistrat zu verweisen. Die Berichterstattung des Magistrats soll für die Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie am 26.05.2021 vorgesehen werden.

Sachverhalt/Begründung:

Mit dem Beitritt zu den Hessischen Klimakommunen im Jahre 2009 verpflichtete sich die Stadt Rödermark sich auf der Grundlage einer CO₂- Bilanz, Aktionspläne mit Maßnahmen zum Klimaschutz zu erstellen und zu verwirklichen. In Folge dessen wurde die Stelle im Bereich Klimaschutzmanagement in der Rödermarker Verwaltung geschaffen und besetzt. In einem ausführlichen Klimaschutzkonzept wurden Handlungsfelder für die Senkung der Emissionen konzeptionell ausgearbeitet und ehrgeizige Ziele bis zum Jahr 2020 definiert.

Zur weiteren Fortschreibung und Verwirklichung von Klimaschutzmaßnahmen in Rödermark, sollen in einem ersten Schritt die bisher umgesetzten Maßnahmen evaluiert werden und die Auswirkungen auf die Co₂-Bilanz geprüft werden.

Berichts Antrag:

Wir bitten den Magistrat daher über Fortschritte und Schwierigkeiten bei der Erreichung der CO₂-Zielsetzungen sowie der Maßnahmen zur Reduktion der Emissionen zu berichten.

1. Mit welcher Regelmäßigkeit erfolgt eine CO₂-Bilanzierung und inwiefern wurden erhebliche Reduktionen der Emissionen seit der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes erreicht?
2. In welchen der folgenden Handlungsfelder wurden erhebliche Maßnahmen für den Klimaschutz umgesetzt? (Auflistung der erfolgten Maßnahmen)
 - a. Ausbau der Erneuerbaren Energien
 - b. Maßnahmen zur Senkung der Wärmeenergie
 - c. Energetische Ertüchtigung im Bestand der kommunalen Liegenschaften
 - d. Nachhaltige Mobilität und Ausbau ÖPNV
 - e. Öffentlichkeitsarbeit betr. Klimaschutz
 - f. Maßnahmen zur Klimaanpassung (u.a. Baumpflanzungen)
3. Inwiefern wurden die bestehenden Fördermittel des Bündnisses „Hessen aktiv - Die Klimakommunen“ für den Klimaschutz beantragt? In welchen Bereichen sind Fördermittel-Anträge für die Zukunft geplant?

Antrag

BUSE TOP 6 STAVO TOP 10

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT NR.:

	<p>Datum: 17.05.2021</p> <p>Antragsteller: Fraktion: Freie Wähler Rödermark</p> <p>Verfasser/in: <i>Peter Schröder</i></p>								
Antrag der Fraktion der Freien Wähler Rödermark: Verkehrsberuhigung Rodastr. und L3097									
<p>Beratungsfolge:</p> <table><thead><tr><th><i>Datum</i></th><th><i>Gremium</i></th></tr></thead><tbody><tr><td>26.05.2021</td><td>Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie</td></tr><tr><td>27.05.2021</td><td>Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss</td></tr><tr><td>08.06.2021</td><td>Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark</td></tr></tbody></table>		<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	26.05.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie	27.05.2021	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	08.06.2021	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>								
26.05.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie								
27.05.2021	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss								
08.06.2021	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark								

Sachverhalt/Begründung:

Die Anwohner an der L3097 in Ober-Roden und in der Verlängerung an der Rodastraße in Urberach beklagen seit mehreren Jahren die Belästigung durch starken Verkehr und insbesondere durch Schwerverkehr. Mittlerweile haben sich an diesen Brennpunkten Bürgerinitiativen gebildet, die Anregungen geben und helfen an Lösungen zu arbeiten, unter anderem im „Runden Tisch Verkehr“.

Eine Verkehrserhebung der Stadt Rödermark in der Rodastraße vom Mai 2019 belegt, dass auf der Rodastraße ca. 2/3 der vorbeifahrenden Fahrzeuge zu schnell fahren. Der zu schnell fahrende Verkehr gefährdet die Sicherheit der Passanten und speziell der Kinder und Hundebesitzer, die die Rodastraße regelmäßig überqueren. Die Überquerung an der Kreuzung Bulau und am Ende der Unterführung in Höhe des Spielplatzes Bruchwiesenstraße stellt eine sehr hohe Gefahrenquelle für die Passanten dar. An diesen Stellen kommt es immer wieder zu „Beinaheunfällen“ bei dem Passanten die Geschwindigkeit von zu schnell fahrenden Fahrzeugen falsch einschätzen und teilweise angehupt werden. Die breite und gerade Rodastraße verführt viele LKW- und PKW-Fahrer zu schnellem Fahren. Dies könnte durch geeignet Baumaßnahmen wie Kreisel, Querungshilfen, Einengung der Fahrbahn, geschlungene Fahrbahnführung (siehe Bahnhof Messel) oder Installation von wechselseitigen Parkbuchten bzw. Pflanzkübel erreicht werden.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen mit welchen Maßnahmen eine entschleunigte Fahrbahnführung auf der Rodaustraße inkl. Kreisellösung an der Kreuzung Bulau / Am Zilliggarten und ggf. Ampel, etc. erreicht werden kann. Hierzu soll kurzfristig ein Konzept mit mehreren Varianten ausgearbeitet werden. (Möglicherweise kann mit Hilfe von sogenannten Legosteinen ein Test gestartet werden).
2. Der Magistrat wird beauftragt auf die zuständigen Straßenverkehrsbehörde einzuwirken, um eine Kreisellösung anstelle der Ampel an der sogenannten Kipferl-Kreuzung zu installieren.
3. Der Magistrat wird beauftragt auf die zuständigen Straßenverkehrsbehörde einzuwirken, um eine Kreisellösung Hanauer Str./ Mainzer Str. zu installieren.
4. Der Magistrat wird beauftragt auf die zuständigen Straßenverkehrsbehörde einzuwirken, um am heute nicht gesicherten Überweg von dem Weg hinter der Germania in Richtung Kläranlage eine geeignete Querungshilfe für Radfahrer und Fußgänger zu installieren.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:

Ablehnung:

Enthaltung:

Antrag

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT NR.:

BUSE TOP 7
STAVO TOP 11

	<p>Datum: 17.05.2021</p> <p>Antragsteller: FDP-Fraktion</p> <p>Verfasser/in: <i>Dr. Rüdiger Werner</i></p>								
Antrag der FDP-Fraktion: Potenzial der Innenverdichtung in Rödermark									
<p>Beratungsfolge:</p> <table><thead><tr><th><i>Datum</i></th><th><i>Gremium</i></th></tr></thead><tbody><tr><td>26.05.2021</td><td>Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie</td></tr><tr><td>27.05.2021</td><td>Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss</td></tr><tr><td>08.06.2021</td><td>Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark</td></tr></tbody></table>		<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	26.05.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie	27.05.2021	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	08.06.2021	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>								
26.05.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie								
27.05.2021	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss								
08.06.2021	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark								

Sachverhalt/Begründung:

Im ganzen Rhein-Main-Gebiet ist die Nachfrage nach Wohnraum ungebrochen hoch. Das Angebot kann mit dieser Nachfrage auf absehbare Zeit nicht mithalten. Da sowohl der Landesentwicklungsplan als auch die Wahlprogramme der meisten Parteien sich gegen eine fortschreitende Versiegelung von Flächen und für einen sparsamen Umgang mit Böden aussprechen, sind dem Neubau von Wohnungen auf neu zu entwickelnden Flächen enge Grenzen gesetzt. Um den benötigten Wohnraum dennoch zur Verfügung stellen zu können, ist die sog. Innenverdichtung ein wichtiger Baustein. Zwar bringt Innenverdichtung auch Probleme mit sich, verbraucht aber keine bisher un bebauten Flächen im Außenbereich. Innenverdichtung kann grob durch 5 verschiedene Arten erreicht werden:

1. Durch die Errichtung größerer Mehrfamilienhausprojekte auf bisherigen innerörtlichen (meist Gewerbe-)Brachen
2. Die Revitalisierung von ehemaligen Gewerbegebieten durch eine Umwidmung in ein urbanes Gebiet
3. Durch den Abriss kleinerer Ein- oder Zweifamilienhäuser und die Errichtung von größeren Mehrfamilienhäusern auf diesen Grundstücken
4. Durch eine Zweitbebauung größerer bereits bebauter Grundstücke
5. Durch die Bebauung von Baulücken.

Der vorliegende Antrag soll allgemeinverständlich das Potenzial der Innenverdichtung für Rödermark deutlich machen. Punkt 1 wird von der Politik bei sich bietenden Gelegenheiten in der Regel unterstützt. Eine Potenzialabschätzung über die bereits in

Planung befindlichen Projekte hinaus erscheint allerdings nicht möglich. Auch bei den Punkten 2 und 3 ist keine Abschätzung möglich, da diese Punkte vollständig von den Plänen der Eigentümer abhängig sind. Für die Punkte 4 und 5 kann aber eine grobe Abschätzung des Potenzials vorgenommen werden (auch wenn eine Realisierung einer Bebauung letztendlich eine Entscheidung der Eigentümer sein wird). Eine solche Potenzialabschätzung für Innenverdichtung kann helfen, den Bedarf an Neubauflächen besser abzuschätzen. Andererseits kann es dem Magistrat bei der Entscheidungsfindung helfen, wenn eine Bauvoranfrage bzgl. Zweitbebauung zu beantworten ist.

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat möge ermitteln und in einer der nächsten Sitzungen des BUSE-Ausschusses darlegen,

1. wie viele unbebaute Grundstücke (Baulücken) es im Innenbereich von Rödermark gibt. Weiterhin wird der Magistrat beauftragt, in einer der nächsten Sitzungen des BUSE-Ausschusses grundsätzlich aufzuzeigen, welche theoretischen (und zugleich rechtlichen) Möglichkeiten es für die Kommunen gibt, die Bebauung dieser Flächen strukturell zu befördern bzw. voranzutreiben.

2. wie viele Flächen es im Stadtgebiet gibt, für die der jeweils gültige Bebauungsplan eine Zweitbebauung zulässt, diese aber noch nicht beantragt oder realisiert wurde.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:

Ablehnung:

Enthaltung:

Antrag

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT NR.:

BUSE TOP 8
STAVO TOP 12

	Datum: 17.05.2021 Antragsteller: FDP-Fraktion Verfasser/in: <i>Dr. Rüdiger Werner</i>								
Antrag der FDP-Fraktion: Runder Tisch "Landschaftspflege, Umwelt und Naturschutz"									
Beratungsfolge: <table><thead><tr><th><i>Datum</i></th><th><i>Gremium</i></th></tr></thead><tbody><tr><td>26.05.2021</td><td>Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie</td></tr><tr><td>27.05.2021</td><td>Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss</td></tr><tr><td>08.06.2021</td><td>Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark</td></tr></tbody></table>		<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	26.05.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie	27.05.2021	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	08.06.2021	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>								
26.05.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie								
27.05.2021	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss								
08.06.2021	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark								

Sachverhalt/Begründung:

Vor rund 5 Jahren wurden im Rahmen einer Sitzung des BUSE-Ausschusses seitens der Stadt Rödermark alle Interessensvertreter/-innen im Bereich Landschaftspflege/Naturschutz an einen Tisch gebracht. Diese Austauschmöglichkeit wurde von diesen Gruppen als fruchtbar und zielführend betrachtet, da es sonst keine Gelegenheit gibt, dass alle Interessensvertreter an einem Tisch sitzen. Auch die Stadt kann von so einer Zusammenkunft profitieren, ist sie doch bei vielen Themen im Bereich Landschaftspflege, aber auch bei dem wichtigen Punkt der Stadtentwicklung auf den Input oder sogar die Unterstützung dieser Interessensgruppen angewiesen. Ein regelmäßiger Austausch z.B. in Form eines runden Tisches „Landschaftspflege, Umwelt und Naturschutz“ ist daher sehr sinnvoll. So kann das Ziel, den naturschutzrechtlichen Ausgleich für neue Baugebiete in Zukunft innerhalb der Grenzen von Rödermark zu verwirklichen, nur erreicht werden, wenn der Personenkreis, der praktisch täglich mit der Feld- und Waldflur zu tun hat, direkt miteinander spricht und die Möglichkeiten diskutiert. Das neue Gremium kann Empfehlungen an die Stadtverordnetenversammlung aussprechen oder Stellungnahmen zu spezifischen Sachverhalten abgeben. Zusätzlich kann auch die haupt- und ehrenamtliche Arbeit der Interessensvertreter von einem solchen Gremium stark profitieren.

Die Ziele des Gremiums sind (nicht abschließend):

- Finden von Flächen für naturschutzrechtliche Kompensationen
- Koordinierung von produktintegrierter Kompensation
- Biotopvernetzung

- Steigerung der Biodiversität
- Anlagen von Blühflächen und Blühstreifen
- Förderung des Verständnisses für die Belange der Interessensgruppen
- Gemeinsame Projekte der Landschaftspflege
- Koordination der Zusammenarbeit mit dem sich gründenden Landschaftspflegeverband
- Vernetzungsarbeit zwischen Interessengruppen, Bürger/-innen und der Stadt

Der Kreis Offenbach ist aktuell dabei, einen Landschaftspflegeverband für den Kreis Offenbach zu etablieren. In diesem neuen Verband sollen paritätisch vertreten sein Vertreter der 13 Kreiskommunen, Vertreter der Landwirtschaft und Vertreter der Naturschutzverbände. Dieser Verband soll mit 2 ½ Stellen ausgestattet werden und die Koordination der Pflege, z.B. von Ausgleichsflächen übernehmen, diese langfristig garantieren, dafür sorgen, dass mehr ökologisch wertvolle Flächen in Zukunft die nötige Pflege erhalten, die Kommunen bei Maßnahmen der Steigerung der Biodiversität in der Feldflur unterstützen, den Landwirten neue Einnahmequellen erschließen und allgemein die Vernetzung zwischen den Beteiligten verbessern. Er ersetzt den Beirat für Landschaftspflege im Kreis und kann keinesfalls die oben skizzierten Aufgaben des angedachten Rödermärker Runden Tisches übernehmen und abdecken. Vielmehr kann der Runde Tisch die Vorarbeit für konkrete Projekte in Rödermark leisten und dem Verband in dem einen oder anderen Punkt zuarbeiten. Er wäre für potenzielle Rödermärker Vertreter im Verband ein hilfreicher Ideenpool.

In der Stadt Dreieich gibt es seit Jahrzehnten die Arbeitsgemeinschaft Umwelt und Naturschutz, die sehr erfolgreich arbeitet und schon viele Projekte maßgeblich angestoßen hat. Diese Arbeitsgemeinschaft hat zwar durchaus eine Vorbildfunktion, sollte aber für Rödermark erweitert werden. Wichtig ist hierbei vor allem, die Landwirte mit ins Boot zu holen, die einen Großteil der Feldflur bewirtschaften.

Das neue Gremium „Runder Tisch“ soll eine Diskussionsplattform mit hohem Praxis- und wenig Politikbezug sein. Daher sollte auch der oder die Vorsitzende aus der Mitte der Teilnehmenden und nicht von der Stadt kommen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, ein regelmäßig tagendes Gremium in Form eines runden Tisches zu etablieren, dass sich mit den Themen Umwelt, Naturschutz und Landschaftspflege befasst. Dem Gremium sollen (nicht abschließend) angehören:

- Mitarbeiter der Fachabteilungen Umwelt, Bau und Grünflächenmanagement
- Mitarbeiter des Ordnungsamtes
- Vertreter des Magistrates
- Vertreter aller Fraktionen
- Vertreter der Landwirtschaft (möglichst alle Haupt- sowie Nebenerwerbslandwirte mit mehr als 10 ha bewirtschafteter Fläche)
- Vertreter der Jagd (möglichst alle 5 Jagdpächter)

- Vertreter des örtlichen Naturschutzbundes
- Vertreter der HGON
- Vertreter des Imkervereins Maingau
- Vertreter der Angelsportvereine
- Vertreter von Hessen Forst (bei Bedarf)
- Vertreter des Amtes für den ländlichen Raum (bei Bedarf)
- Vertreter der KBR (bei Bedarf)

Das Gremium soll bei Bedarf tagen, mindestens aber zweimal im Jahr. Das Gremium wählt aus seiner Mitte eine/n Vorsitzende/n und eine/n stellvertretende/n Vorsitzende/n. Diese/-r lädt in Abstimmung mit der Stadt ein und führt durch die Sitzungen. Das Gremium wird von der Stadt Rödermark in allen organisatorischen Belangen unterstützt, z.B. durch die Protokollierung der Sitzungen sowie den Versand der Einladungen. Im Übrigen orientiert sich das Gremium organisatorisch an den in der Stadt Rödermark bereits bestehenden runden Tischen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:

Ablehnung:

Enthaltung:

Antrag

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT NR:

BUSE TOP 9 STAVO TOP 9

	Datum: 04.01.2021 Antragsteller: SPD-Fraktion Verfasser/in: <i>Hidir Karademir</i>														
Antrag der SPD-Fraktion: Umbau des Eppertshäuser Knotens															
Beratungsfolge: <table><thead><tr><th>Datum</th><th>Gremium</th></tr></thead><tbody><tr><td>27.01.2021</td><td>Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie</td></tr><tr><td>28.01.2021</td><td>Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss</td></tr><tr><td>09.02.2021</td><td>Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark</td></tr><tr><td>26.05.2021</td><td>Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie</td></tr><tr><td>27.05.2021</td><td>Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss</td></tr><tr><td>08.06.2021</td><td>Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark</td></tr></tbody></table>		Datum	Gremium	27.01.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie	28.01.2021	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	09.02.2021	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark	26.05.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie	27.05.2021	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	08.06.2021	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark
Datum	Gremium														
27.01.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie														
28.01.2021	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss														
09.02.2021	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark														
26.05.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie														
27.05.2021	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss														
08.06.2021	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark														

Sachverhalt/Begründung:

Der Eppertshäuser Knoten wurde geplant und realisiert als Auffahrt auf die B 45 von dem damals noch vorgesehenen Odenwaldzubringer. Die Abfahrt über den Erdkautenweg wurde nur als Provisorium dargestellt, das nach dem Bau des Odenwaldzubringers wieder verändert werden sollte. Die Linienführung der einzelnen Teile des Eppertshäuser Knotens deuten offensichtlich darauf hin, dass die Abfahrt auf die B 486 in dieser Form nur eine vorübergehende Anbindung sein sollte. Nachdem der sogenannte Odenwaldzubringer wegen eines Verwaltungsgerichtsurteils endgültig nicht mehr realisiert werden kann, sind Alternativen zur jetzigen Abfahrt von der B 45 auf die B 486 oder andere Straßen denkbar.

Unter anderem könnte eine direkte Zufahrt von der B 45 auf die Kreisstraße K 180 Eppertshausen-Messel die Attraktivität der jetzt schon vorhandenen K-L-Trasse als Umfahrung von Urberach erhöhen und zu einer Verkehrsentlastung in Urberach beitragen.

Dieser Umbau des Eppertshäuser Knotens ist unabhängig von den weiteren Entscheidungen zur K-L-Trasse und hat als eigenständiges Verkehrsprojekt für den Verkehr in Urberach große Bedeutung.

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird beauftragt, bei allen Entscheidungen im Zusammenhang mit einer Ortsumfahrung Rödermark-Urberachs den Umbau des Eppertshäuser Knotens und den direkten Anschluss der B 45 an die K 180 als eigenständige Maßnahme, unabhängig von den Entscheidungen zu einer Ortsumfahrung, anzustreben.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:

Ablehnung:

Enthaltung:

Antrag

BUSE TOP 9.1 STAVO TOP 9.1

ZU TAGESORDNUNGSPUNKT NR.:

	<p>Datum: 28.01.2021</p> <p>Antragsteller: Fraktion Andere Liste/ Die Grünen</p> <p>Verfasser/in: <i>Stefan Gerl</i></p>												
<p>Antrag der Fraktion Andere Liste/Die Grünen: Änderungsantrag zu SPD-Antrag vom 3.1.2021: Umbau des Eppertshäuser Knotens</p>													
<p>Beratungsfolge:</p> <table><thead><tr><th><i>Datum</i></th><th><i>Gremium</i></th></tr></thead><tbody><tr><td>28.01.2021</td><td>Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss</td></tr><tr><td>09.02.2021</td><td>Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark</td></tr><tr><td>26.05.2021</td><td>Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie</td></tr><tr><td>27.05.2021</td><td>Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss</td></tr><tr><td>08.06.2021</td><td>Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark</td></tr></tbody></table>		<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	28.01.2021	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	09.02.2021	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark	26.05.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie	27.05.2021	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	08.06.2021	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>												
28.01.2021	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss												
09.02.2021	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark												
26.05.2021	Ausschuss für Bau, Umwelt, Stadtentwicklung und Energie												
27.05.2021	Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss												
08.06.2021	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark												

Sachverhalt/Begründung:

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird beauftragt, bei allen Entscheidungen im Zusammenhang mit einer Ortsumfahrung Rödermark-Urberachs den Umbau des Eppertshäuser Knotens und den direkten Anschluss der B 45 an die K 180 als eigenständige Maßnahme, unabhängig von den Entscheidungen zu einer Ortsumfahrung, anzustreben.

Da ein solches Vorhaben in die Belange der Gemeinden Eppertshausen und Messel eingreift, sind die Maßnahmen in enger Abstimmung mit den Nachbargemeinden zu planen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:

Ablehnung:

Enthaltung: